Zeitschrift: Insecta Helvetica. Catalogus
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (1979)

Artikel: Coleoptera Cantharoidea, Cleroidea, Lymexylonoidea
Autor: Allenspach, V. / Wittmer, W.
Vorwort: Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006748

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Dieser Catalogus fusst auf den Beständen aller nennenswerten privaten Sammlungen unseres Landes, die zum Teil bis ins letzte Viertel des 19. Jahrhunderts, vereinzelt noch weiter zurückreichen. Inbegriffen ist das überraschend grosse Material des Entomologischen Instituts der Eidg. Technischen Hochschule (Custos Prof. Dr. W. SAUTER), der Naturhistorischen Museen von Basel (Abteilungsvorsteher Dr. h.c. W. WITTMER), Bern (Leiter Dr. O. H. VOLKART), Genf (Leiter Dr. CL. BESUCHET), Lausanne (Leiter Dr. J. AUBERT), des Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseums Chur (Leiter Dr. J. P. MÜLLER) und aller dasselbst deponierten Sammlungen. Ausgewertet wurden auch die weltumfassende Spezialsammlung von W. WITTMER und jene schweizerischer Käfer von V. ALLENSPACH.
Die Bestimmung dieser Tiere war in der Hauptsache nach den zwischen 1862 und 1912 in Europa erschienenen coleopterologischen-systematischen Handbüchern (siehe Literaturverzeichnis), noch ohne Berücksichtigung der Genitalorgane erfolgt. Die Vornahme der Aedeagus-Untersuchung bei der Revision in allen Zweifelsfällen ergab zahlreiche Unstimmigkeiten, aber auch manche für die Schweiz bisher noch unbekannte Arten und verschiedene neue Species und Subspecies.
Berücksichtigt wurde bei der Arbeit auch die einschlägige Literatur, in der Hauptsache ausgehend von der *Fauna coleopterorum helvetica* von G. STIERLIN und V. VON GAUTARD 1867. Diese blieb bis heute die einzige Gesamtdarstellung über die Verbreitung der Käfer unseres Landes. G. STIERLIN brachte 1886/1900 in seinen *Coleoptera Helvetiae* nur äusserst knappe Hinweise. Doch berücksichtigte er die früheren Arbeiten über die Fauna einzelner Landesteile: K. DIETRICH 1865 für den Kanton Zürich, E. KILLIAS 1888/94 für Graubünden, M. TÄSCHLER 1870–92 für St. Gallen und Appenzell sowie E. FAVRE und E. BUGNION 1890 für das Wallis und die angrenzenden Regionen. Es folgten später: MÜLLER, J. 1904: *Dritter Beitrag (Nachtrag) zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell;* STIERLIN G. 1905/07: *Coleopterenfauna der Gegend von Schaffhausen;* FONTANA P. 1922/26 und 1947: *Contribuzione alla Fauna coleotterologica ticinese;* HUGENTOBLER H. 1959: *Beitrag zur Käferfauna des Kantons Thurgau* und 1966: *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz;* HANDSCHIN E. 1963: *Die Coleopteren des Schweiz. Nationalparks.*
Die seit 1900 bekanntgewordenen Neu- und viele Zweitfunde fasste A. LINDER in den 4 *Beiträgen zur Coleopterenfauna der Schweiz* 1937–68 zusammen und gab 1943 die interessantesten Funde aus der Sammlung des Paters N. CERUTTI bekannt. 1968/69 erschien von gleicher Seite der von J. JÖRGER zusammengestellte *Nachtrag zum Verzeichnis der Bündner Coleopteren von* E. KILLIAS. Richtungsweisend für die zeitgemässe Systematik der Cantharidae waren

vor allem die Arbeiten von D. DAHLGREN und W. WITTMER, die im Literaturverzeichnis aufgeführt sind. Dort finden sich auch zahlreiche, meist faunistische Hinweise, die seit 1865 in den Mitteilungen der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft erschienen sind.
Bei der Einteilung in Familiengruppen oder Superfamilien folgten wir CROWSON (1955, 1964, 1972), der die hier behandelten Familien wie folgt einordnet:

Cantharoidea
Lycidae
Homalisidae
Lampyridae
Drilidae
Cantharidae

Cleroidea
Malachiidae*
Dasytidae*
Cleridae
Corynetidae

Lymexylonoidea
Lymexylonidae

Diese Familien waren früher unter der Bezeichnung Malacodermata zusammengefasst.

Einen unschätzbaren Beitrag zu dieser Arbeit bildete, wie schon zu Band 2 und 3 des Catalogus der Insecta Helvetica, das Kartenregister von A. LINDER in Bern. Es hält sich an den *Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae* von A. WINKLER 1924–32, der auch heute noch eine unentbehrliche Grundlage für systematisch-faunistische Untersuchungen ist. Die Kartei enthält, für jede Species gesondert, Angaben über Fundorte aus der Literatur, den Sammlungen des Erstellers sowie zahlreicher Institute und Coleopterologen, denen A. LINDER seit reichlich 50 Jahren in vorbildlicher und selbstloser Weise ihre Ausbeuten bestimmt hat. Ihre Namen sind aus dem Allgemeinen Teil ersichtlich.
Die Darstellung über die Fundorte der einzelnen Arten erfolgte nach den Grundzügen, die W. SAUTER 1968 unter dem Titel *«Zur Zoogeographie der Schweiz am Beispiel der Lepidopteren»* publizierte. Sie hatte sich schon für die Cataloge der Scarabaeidae und Lucanidae 1970 und der Cerambycidae 1973 von V. ALLENSPACH mit wenig Abänderungen bewährt. Für die Übersichts-

* Die beiden Familien Malachiidae und Dasytidae werden heute von vielen Autoren als einer Familie zugehörend aufgefasst und als Melyridae bezeichnet, wo sie als Unterfamilie figurieren.

karten wurden aus finanziellen Gründen wieder einfache hydrographische Karten verwendet, deren Reinzeichnung W. ETTMÜLLER besorgte.
Bei den Vorarbeiten zum Catalogus überprüfte W. WITTMER die Determination sämtlicher Cantharidae und Malachiidae des ganzen Sammlungsgutes, wozu ungezählte Genitalpräparate hergestellt und verglichen werden mussten. Ferner bereinigte er die Nomenklatur und Systematik der ganzen Gruppe. Der Winklerkatalog wurde als Richtlinie beibehalten.
Die Bestimmung der Dasytidae hatte in verdankenswerter Weise Dr. R. CONSTANTIN, Saint-Lô, Frankreich, übernommen.
V. ALLENSPACH bearbeitete die übrigen Familien, sichtete die Literatur und erstellte soweit möglich nach den Fundortsetiketten die Übersicht über die geographische Verbreitung der einzelnen Arten und die zugehörigen Karten. Er besorgte die zur Ergänzung des Textes notwendigen Angaben und bereitete das Manuskript vor.
Prof. Dr. W. SAUTER als Präsident der Faunenkommission der S.E.G. und Redaktor der Insecta Helvetica unterstützte die Autoren durch seine sachkundigen Ratschläge und die kritische Durchsicht des Manuskriptes.
Mit ihren vereinigten Bemühungen versuchten die Autoren das Inventar der in diesem Band behandelten Familien und ihre systematische Gliederung nach dem neuesten Stand der Forschung darzustellen, die Verteilung der einzelnen Arten in unserem mannigfach gegliederten Lande zu umschreiben, die zoogeographische Bedeutung dieser Familiengruppe im mittel- und westeuropäischen Raum abzuklären und Hinweise auf die Biologie zu geben.
Allen in Vorwort und Übersicht der Sammler erwähnten Museumsleitern, Coleopterologen und Fachleuten sowie den vielen ungenannten Helfern entbieten wir für ihr freundliches Verständnis und ihre ebenso grosszügige und sachkundige Unterstützung bei dieser Arbeit unsern aufrichtigen Dank. Er gilt auch jenen, die nicht mehr unter uns weilen.

Wädenswil und Basel, im Januar 1977

V. ALLENSPACH W. WITTMER